

Auf ein paar Kleinigkeiten sei noch hingewiesen, die den Wert des Buches nicht beeinträchtigen. Bei verschiedenen Bestimmungen, welche ihres Inhaltes wegen auch für die Regularen von großer Tragweite sind, ist nicht angegeben, ob und wie weit sie sich auf die Regularen erstrecken; z. B. tit. VIII. 2; X. 2, 3, 5; XII. Es werden deshalb wahrscheinlich manche Anfragen an die Ritenkongregation einlaufen. Die Zahlen, die in der Tabelle Seite 135 angegeben sind, sind zum großen Teil unzuverlässig. Die Schlußsummen sind alle falsch, bei den Teilsummen fehlt es wenigstens bei einem Duzend um 1, 2, 4, 6, 8 oder 9 Verse.

Einz.

Dr. Jos. Grosjan

Spiritual und Lehrer der Liturgik am Priesterseminar.

- 13) **Das Kirchenjahr.** Eine Erklärung der heiligen Zeiten, Feste und Feierlichkeiten der katholischen Kirche. Dargeboten von Karl Müller. Freiburg i. Br. u. Wien. 1911. Herdersche Verlagshandlung. 8°. XX u. 630 S. M. 7.— = K 8.40; gbd. in Leinw. M. 8.— = K 9.60.

In der ganzen katholischen Welt hat man seinerzeit die Herausgabe des „Kirchenjahr“ von Dom Prosper Guéranger freudig begrüßt. Diese 15 Bände haben seitdem großen Nutzen gestiftet und Tausende von Priestern und Ordensleuten und auch wohl Laien eingeführt in die Schönheit des Kirchenjahres und sie vertraut gemacht mit den heiligen Zeiten, Festen und Feierlichkeiten der katholischen Kirche. Das ganze Werk aber war für viele zu umfangreich, um es sich anzuschaffen, und auch zu weitläufig, um alles durchzustudieren. Da kommt nun Müller, der Verfasser vorliegenden Werkes, zu Hilfe und hält zwischen zu lang und zu kurz das goldene Mittel ein. Er jagt selbst im Vorworte: „Nicht alles Gold soll demnach geschürft werden, welches in den gottesdienstlichen Bergwerken der Kirche geborgen ist. Welche Menschenkraft wäre dazu imstande! Dagegen soll allerdings der organische Aufbau und die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Feste und Festzeiten erklärt, es soll ihre Bedeutung für Geist, Gemüt und Leben des katholischen Christen wenigstens angedeutet und der lebensvolle Zusammenhang des einzelnen mit dem Geiste der Kirche dargelegt werden.“ Dieses angestrebte Ziel wurde vollends erreicht und deshalb auch Müllers Kirchenjahr freudig aufgenommen. Wenn auch der Verfasser verschiedene Autoren benutzte, so blieb doch seine eigentliche Quelle das Missale und das Brevier. Lobenswerte Vorzüge dieses Werkes sind ganz entschieden: Dogmatische Korrektheit, hohe und edle Auffassung und Begeisterung für die kirchlichen Zeremonien und geschickte Auslegung derselben, praktische geschichtliche Notizen, mustergültige Uebersetzung des lateinischen Textes und stilvolle Darstellungsform. Das Werk zerfällt in fünf Bücher: 1. Die Fundamente des katholischen Kirchenjahres; 2. Weihnachtsfestkreis; 3. Osterfestkreis; 4. Die Marienfeste; 5. Der Festkreis nach Pfingsten. Möchte dieses vortreffliche Werk in recht viele Hände kommen und bei Priester und Volk ein tieferes Verständnis für die Liturgie und ein wahres Interesse für die Feste des Kirchenjahres bewirken und anbahnen! Das Buch sei bestens empfohlen sowohl dem geistlichen als auch dem weltlichen Stande.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppeler, Domprediger.

- 14) **Der Religionsunterricht in höheren Mädchenschulen und weiterführenden Anstalten.** Von Ferdinand Gabriel. Münster i. W. 1911. Heinrich Schöningh. Gr. 8°. VI u. 162 S. M. 2.— = K 2.40.

Unter „höherer Mädchenschule“ ist hier die in Preußen bestehende zehnklassige Schule zu verstehen, welche ihren Schülerinnen (im Alter von 6 bis 16 Jahren) eine über das Maß der Volksschule hinausgehende Bildung zu vermitteln hat. „Weiterführende Anstalten“ sind Gymn. (Frauensschulen, höhere Lehrerseminare). Für diese Schularten Preußens sind 1908 eine „Neuordnung“